

Dr. Hans Günter Brauch, HGBS Vorstand, Alte Bergsteige 47, 74821 Mosbach, 27.6.2024  
49-6261-12912 uns 0170-382-4442, FAX: 06261-15695

[hg.brauch@onlinehome.de](mailto:hg.brauch@onlinehome.de), <http://www.hgb-stiftung.de> and <http://www.hgb-stiftung.org>

## 42 Schülerpreise der Brauch-Stiftung werden am 4. Juli an Gymnasien im Landkreis in Buchen vergeben

### Zwei existentielle anthropogene Bedrohungen: Krieg und Klimawandel Global forschen und lokal lernen: Herausforderung für Bildung und Wissenschaft

**Buchen/Mosbach/Osterburken (hgbs).** Am 4. Juli 2024 werden erstmals im Atrium des Burghardt-Gymnasiums in Buchen (BGB) 42 Schülerpreise der Mosbacher Hans Günter Brauch Stiftung für Frieden und Ökologie im Menschenzeitalter (HGBS) vergeben. Die Preisträgerinnen und Preisträger besuchen das Nikolaus-Kistner-Gymnasium und das Auguste-Pattberg- Gymnasium in Mosbach, das Burghardt-Gymnasium in Buchen und das Ganztagsgymnasium in Osterburken (GTO).

	Durch eine großzügige Spende der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) ist es der Hans Günter Brauch Stiftung für Frieden und Ökologie im Menschenzeitalter (HGBS) am 4. Juli 2024 erstmals möglich, in Buchen zwei Friedensex-
--	---

zellenzpreise für Seminararbeiten (APG, GTO), 15 Friedenspreise an das APG (3), das GTO (3) und NKG (9), 16 Friedenskunstpreise an das BGB (13) und das NKG (3) und 4 Schulmusikpreise an das BGB zu vergeben. Nach dem die ersten beiden Schülerpreisverleihungen (2022, 2023) gemeinsam von der Stiftung mit der Stadt Mosbach in der Alten Mälzerei veranstaltet wurden, beschloss der HGB-Vorstand in Abstimmung mit der Stadt Mosbach ab 2024 die Preisverleihung am BGB in Buchen. BM Roland Burger lädt am 4.7.2024 für die Stadt Buchen zu einem Empfang ein.

Nach einem „Czardas“ von Vittoria Monti, gespielt von Joan Park (9b), und der Begrüßung durch den Schulleiter des BGB, OStD Jochen Schwab wird BM Roland Burger die Gäste begrüßen und der Stifter, Dr. Hans Günter Brauch, die Ziele, Aufgaben und Aktivitäten seiner gemeinnützigen Stiftung zu Fragen des Friedens und des Umwelt- und Klimawandels skizzieren und die nächsten Schritte der HGBS: Aufbau einer Stiftungsbibliothek in seinem Wohn- und Arbeitshaus in Mosbach und die Organisation der diversen Archive in Zusammenarbeit mit der Stadt Mosbach thematisieren. Der Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises, Dr. Achim Brötel, wird am 4.7.2024 wieder das Schlusswort bei der Verleihung des Internationalen Wissenschaftspreises in Mosbach halten.

Dr. Hans Happes, der langjährige Schulleiter des NKG und stellvertretende Vorsitzende des Vorstands der HGBS, wird in kurzen Laudatos die Leistungen der 42 Schülerpreisträger vorstellen, bevor er gemeinsam mit dem Stifter Dr. Brauch die 42 Urkunden und Preisgelder überreicht. Im Mittelpunkt der Preisverleihung stehen die Kurzvorstellungen der Schülerpreise durch die Preisträgerinnen und Preisträger vom APG, BGB, GTO und NKG.

Das Ziel der HGB-Stiftung ist anspruchsvoll: *Global denken und lokal handeln. Durch lokales Lernen und globales Forschen* sollen zwei existentielle Fragen und Herausforderungen durch Kriege und Umwelt- und Klimawandel zusammengedacht werden.

Die Bildungskonzeption und das Förderprogramm der HGBS werden ständig mit den betreuenden Lehrkräften an den vier Gymnasien, die mit Dr. Brauch und Dr. Happes die Jury

bilden, weiterentwickelt und verbreitert. Während 2023 alle Preisträger am APG, NKG, BGB, GTO aus den Klassen 11 und 12 kamen und für ihre Seminararbeiten geehrt wurden, kamen 2023 erstmals *Friedenskunstpreise* (5.-9. Klasse, BGB) und Schulmusikpreise dazu. Im Jahr 2024 wurden 6 *Friedensvideopreise* an Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse am BGB vergeben und 2 Friedenskunst- und 9 Friedenspreise an Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse des NKG vergeben. Bei den betreuenden Lehrkräften und Mitgliedern der Jury waren 2024 erstmals mit Frau Dr. Heike Vierling-Ihrig (NKG, Theologie) und mit Frau Sarah Brötel (BGB, Geschichte) 2 Kolleginnen beteiligt.

Besonders wichtig ist den Mitgliedern des HGBS-Vorstands und den teilnehmenden betreuenden Lehrern die Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach selbstgestellten Themen und der Auswahl der benötigten Literatur zu beraten, die dann von der HGBS für die jeweilige Schulbibliothek beschafft werden und sie bei den Seminararbeiten in ein selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten fachlich und methodisch zu beraten, um den Übergang von der Schule auf ein Hochschulstudium zu erleichtern.

2024 können erstmals nur die anspruchsvollsten Schülerarbeiten von diesen selbst präsentiert werden. Von den 8 prämierten Seminararbeiten erhielten zwei Schülerinnen am APG und GTO der 11. Und 12. Klasse einen *Friedensexzellenzpreis*.

- Am APG wurde *Ivana Juric*, Asbach für Ihre Seminararbeit: „Spannungen auf dem Balkan – Konflikt zwischen Serbien und Kosovo - Kann der Kosovo als eigenständiger Staat überleben?“ ausgezeichnet. Diese Arbeit hat eine klare Fragestellung und eine sozial-wissenschaftliche Analysefähigkeit sowie gute, umfangreiche und ausgewogenen Literaturbelege und vermeidet ideologisch besetzte Einseitigkeit.
- Der 2. *Friedensexzellenzpreis* geht am GTO an *Emma Keller*, die die Frage behandelt: „Kann die Intensivtierhaltung von Schweinen anhand der Sonderstellung des Menschen gerechtfertigt werden?“ Der Schwerpunkt liegt auf den Folgen, welche die Tierhaltung vor allem für die Tiere selbst aufweist. Die Arbeit vergleicht die Sonderstellung des Menschen und der Schweine in der Biologie aus der Sicht von Max Scheler, Helmuth Plessner und Peter Singer. Das Ziel dieser Seminararbeit ist es nicht, eine vegane Lebensweise als die einzige richtige darzustellen. Es geht vielmehr darum zu zeigen, welche Auswirkungen unser Konsum auf das Leben der Schweine hat und ob wir diese so vertreten möchten.
- Am BGB erhalten *Nelle Jost, Sophie Mechler* und *Joelle Huber* (9. Klasse) einen *Friedensvideopreis* für das Video "Wie Umweltschutz und Frieden zusammenhängen". Ferner erhalten 13 weitere Mitglieder der Kunst AG am BGB *Laure Hamidovic, Lara Leonie Grün, Luis Haag, Lenya Reichert, Maria Berg, Marcel Sisdikow, Marie Senftleben, Scharryn Scheuermann, Salome Lehmann* *Lenja Kristofcy, Martha Neubauer* und *Anna Kriger* weitere Friedenskunstpreise für Ihre Mitwirkung an dem selbstentwickelten Comic: „Welt vs. Zeit: Das Anthropozän“.
- Am NKG gehen zwei *Friedenskunstpreise* an *Anna-Lena Spohn* für ihr Gemälde: „Individueller Frieden“ und an *Xenia Gonchar* für ihr Gemälde: „Frieden mit sich selbst“ (beide 10. Klasse). Für *Anna-Lena Spohn* spiegelt ihr Bild ihren „persönlichen und individuellen Frieden“ wider. Ich weiß, dass jeder Mensch Frieden für sich selbst festlegt und somit ein anderes Bild von Frieden hat. Natürlich hat man, wenn man „Frieden“ hört, zuerst die Abwesenheit von Krieg und Streit im Kopf, jedoch wollte ich bei meinem Projekt nicht auf ein so politisches Thema zurückgreifen.“ Sie wollte sich vor allem mit ihren „Interessen, Vorlieben und insbesondere den Dingen auseinandersetzen“, die für sie wichtig sind.
- Alle *Friedenskunstpreise* 2024 der HGB-Stiftung an die Kunst AG am BGB, die 2022 und 2024 mit dem Comics „Welt vs. Zeit: Das Anthropozän“ entstanden, sowie die beiden Gemälde von *Anna-Lena Spohn* und *Xenia Gonchar* vom NKG (Mosbach) werden während des Empfangs im Atrium ausgestellt werden.



Anna-Lena Spohn, Friedenskunstpreis (NKG, 10. Klasse): „Individueller Frieden“

Xenia Gonchar (NKG, 10. Klasse), Friedenskunstpreis: „Frieden mit sich selbst“

In den ersten drei Jahren hat die HGBS einen kreativen Rahmen für hoch motivierte Schülerinnen und Schüler geschaffen, ihre eigenen Ideen und Arbeiten selbstbestimmt mit der Beratung durch Lehrkräfte und finanzielle Förderung durch die HGBS und weiterer Förderer aus Baden-Württemberg, dem Landkreis, Schulträgern und Spendern zu verwirklichen. Es ist gemeinsam gelungen, die junge Generation zu motivieren sich mit den existentiellen von Menschen gemachten Herausforderungen durch Kriege, Umwelt- und Klimawandel zu befassen. Folgen dieser Herausforderungen haben auch unseren Landkreis erreicht. Die junge Generation muss in ihrem Leben hierauf Antworten finden.

Die gemeinnützige HGBS ist für Spenden dankbar. Für ihre Förderung von „Wissenschaft und Forschung, Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, des Naturschutzes und der Landschaftspflege, sowie des Umweltschutzes und des Klimaschutzes“ darf die HGBS Spendenbescheinigungen ausstellen. Einen Flyer zur HGB-Stiftung mit ihrer Kontonummer finden Sie unter: [http://hgb-stiftung.de/PDFs/Flyer\\_HGB\\_Stiftung\\_02.pdf](http://hgb-stiftung.de/PDFs/Flyer_HGB_Stiftung_02.pdf).